

Wir erhalten den folgenden Aufruf:

„Weidmänner Oesterreichs!

Bedenket während der diesjährigen Jagdzeit die zahlreichen Verwundetenpitäler der Reichshauptstadt Wien mit Wildspenden.

Diesem Zweck gewidmete Gaben wollen freundlichst an die Zentralempfangsstelle des k. u. k. Kriegsministeriums (Kriegsfürsorgeamtes), Kühlkammer der öffentlichen Lagerhäuser in Wien, 2. Bezirk, Franzensbrüdenstraße Nr. 17, Bestimmungsstation Freilager am Schüttel, geleitet werden, von wo aus ihre gleichmäßige Verteilung an sämtliche Wiener Verwundetenpitäler erfolgen wird. In dem Frachtbrief muß jede Sendung schon bei der Auslieferung

den Zusatz „Militärunterstützungssache für verwundete und kranke Soldaten“ und „Gebührenfrei laut Tarifvorschrift Nr. 163 vom 14. Mai 1915 tragen, um gebührenfrei befördert zu werden. In den hauptstädtischen Sanitätsanstalten genießen die Söhne aller Völker und aller Kronländer unseres weiten Vaterlandes die Pflege ihrer ehrenvollen Wunden und die Erholung von den Strapazen des Krieges, weshalb wir zuversichtlich hoffen, daß unsere Bitte unter der Weidmannschaft aller Gauen des Reiches ein willig Gehör finden wird.

k. u. k. Kriegsministerium (Kriegsfürsorgeamt).
Freie Vereinigung zum Schutze des Weidwerkes.“